

Zugestellt durch Post.at

9. Jahrgang

Nummer 1

Frühjahr 2008

Erstkommunion

Jesus, du rufst uns,



Der Begriff der Erstkommunion ist in den Gemeinden fest eingebürgert, er verweist auf ein erstmaliges Geschehen.

Am Tag der Erstkommunion empfangen die Erstkommunikanten zum ersten Mal den Leib des Herrn, die Kommunion. ...

Die Kommunion soll weitergehen, nicht nur eine Woche, einen Monat oder ein Jahr, sondern ein Leben lang.

Der Begriff Kommunion kommt vom lateinischen Wort Communion und heißt übersetzt Gemeinschaft. Communion ist ein zentraler theologischer Gedanke der Eucharistiefeier. Die Communion kommt zunächst einmal in der Versammlung der Gläubigen zum Gottesdienst zum Ausdruck und wird darin erfahrbar. ... Für eine christliche Gemeinschaft ist hier ein Wort aus dem Evangelium grundlegend: »Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich selbst in ihrer Mitte.« (Matthäus 18,20)

Wir feiern in unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion am 18. Mai 2008 und laden dazu recht herzlich ein.

8.30 Uhr: Treffpunkt bei der Volksschule, Prozession zur Kirche

9.00 Uhr: Heilige Messe - mitgestaltet vom Jugendchor

Anschließend: Frühstück der Erstkommunionkinder im Pfarrhof

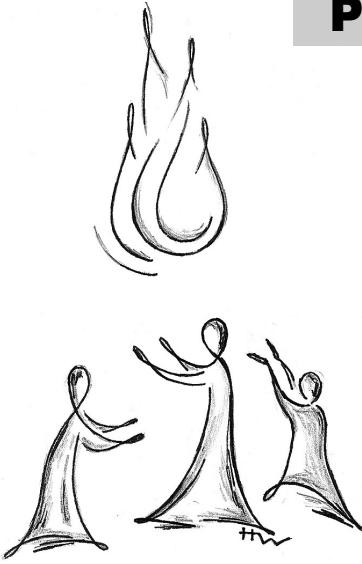
Nach der heiligen Messe lädt der Pfarrgemeinderat alle Gottesdienstbesucher zu einer Agape in den Pfarrgarten herzlich ein.

Die Kirche braucht Be-Geisterte

Wenn jemand von einer Sache begeistert ist, strahlt er diese Begeisterung aus und weckt Neugier in anderen. In ihm lebt etwas, das lebendig macht. In „Begeisterung“ steckt „Geist“. Zu Pfingsten „erfüllt“ er uns, wie die Schrift sagt, wenn wir uns nur öffnen. Dann steht uns die Freude über den „Gott in uns“ ins Gesicht geschrieben und steckt andere an.



Pfingsten 11. u. 12. Mai 2008



Sturm und Brausen und Feuerzungen, die vom Himmel herab kommen: So beschreibt die Apostelgeschichte die Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Apostel. Dieses Pfingstereignis, das aus den verängstigten Jüngern – und schließlich auch aus Jüngerinnen – mutige Verkünder des christlichen Glaubens gemacht hat, ist die Geburtsstunde der Kirche.

Pfingsten gehört mit Weihnachten und Ostern zu den drei größten christlichen Festen. Der Name „Pfingsten“ kommt vom griechischen Wort *pentekoste* (=„der 50. Tag“). Dies zeigt den zeitlichen Abstand zum Ostersonntag an. Am 50. Tag nach der Auferstehung Jesus – so erzählt die Bibel (Apostelgeschichte 2) – wurden die bis dahin ängstlichen Apostel vom Heiligen Geist erfüllt.

Was sich ereignet hat, als der Heilige Geist auf die Jünger Jesu herabgekommen ist, wird in der Apostelgeschichte mit Bildern ausgedrückt: Es kam ein Brausen, wie wenn ein Sturm daher fährt, und es erschienen Feuerflammen, auf jeden ließ sich eine nieder. Dass die Jünger tatsächlich völlig verwandelt wurden, steht fest: Während sie zuvor um ihr Leben bangten und sich hinter verschlossenen Türen versteckten, traten sie zu Pfingsten mutig in der Öffentlichkeit auf, um Jesus als den Messias zu verkündigen.

Dass Gott aus verängstigten Einzelgängern mutige Verkünder macht, die fest zusammenstehen, ist eine Gabe des Heiligen Geistes. So ist Pfingsten auch der "Geburtstag" der Kirche: Denn es sind nicht einzelne Fans, die – jeder für sich – der Lebensweisheit ihres "Gurus" Jesus folgen. Die Jünger Jesu werden zu einer Gemeinschaft zusammengeschweißt. Dass aus dem Gedächtnis an den schmählichen Kreuzestod und der bezeugten Auferstehung des Wanderpredigers Jesus eine lebendige Gemeinschaft entsteht, die es bis heute gibt, ist tatsächlich ein Wunder des Heiligen Geistes.

Wir feiern den Geburtstag der Kirche in unserer Pfarre am:

- Pfingstsonntag:** 8.30 Uhr: Hochamt in der Pfarrkirche.
Der Kirchenchor singt die Missa brevis von J. Haydn
10.00 Uhr: Hl Messe in Trandorf
18.30 Uhr: Maiandacht in Niederranna
Pfingstmontag: 8.30 Uhr: Hl. Messe in Niederranna



Fronleichnam, Do. 22. Mai 2008

8.30 Uhr: Hl. Messe

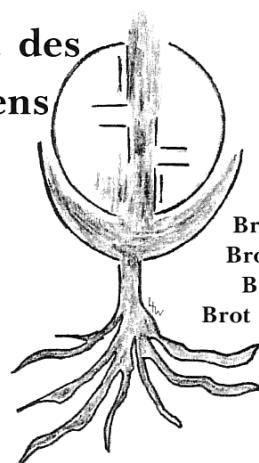
Anschließend **Prozession** zu den vier Altären durch unseren Ort.

Wir dürfen zu dieser Prozession wieder unseren Herrn Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten, den Musikverein, alle Freiwilligen Feuerwehren, die Vereine unserer Gemeinde, die Mitglieder der pfarrlichen Räte, den Kirchenchor, die Kinder der VS und der HS mit ihren Lehrkräften, die Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen, MinistrantInnen, Himmelträger, FahnenträgerInnen sowie Sie alle herzlich einladen.

Herzlichen Dank den Familien Gräf, Palmetshofer, Blauensteiner und Lechner für ihre Bereitschaft, die vier Altäre aufzustellen und zu schmücken. Ein Dankeschön auch unseren Gemeindearbeitern für ihren Einsatz beim Ortsschmuck.

Fronleichnam –

Brot des Lebens



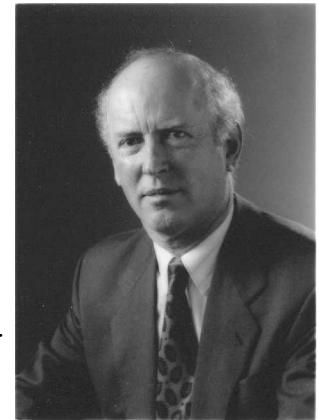
Brot für dich
Brot für mich
Brot für uns
Brot zum Leben

Orgelmesse mit Prof. Haselböck

Es ist uns gelungen, Professor Franz Haselböck, einen weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten Organisten für eine Orgelmesse zu gewinnen.

Er ist seit früher Jugend mit Orgelbau und Orgelspiel verbunden. Als Professor an der pädagogischen Akademie in Krems vermittelt er die Spieltechnik dieses Instrumentes, als Künstler dessen reiches Repertoire. Dabei gilt sein Interesse nicht bloß der Standardliteratur, sondern auch unveröffentlichten Werken. Der pädagogischen Intention entspringt das Bestreben, ein möglichst breites Publikum anzusprechen.

Zahlreiche Konzerte und Rundfunkaufnahmen in vielen Ländern der Welt, Schallplatten und CD-Produktionen und Einladungen als Juror bei internationalen Wettbewerben zu fungieren, reflektieren die genannten Ziele.



Spontan hat er sich dankenswerter Weise bereiterklärt, unsere neu restaurierte Orgel in einer heiligen Messe einem größeren Publikum vorzustellen.

**Wir laden Sie alle mit Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten ein, am
25. Mai um 8.30 Uhr mit Pfarrer Gugler
diese Orgelmesse mitzufeiern.**

**P
f
a
r
a
u
s
f
u
g**

Am 7. Juni mit unserer Pfarre in das obere Waldviertel

Der Pfarrgemeinderat lädt recht herzlich zu einem Pfarrausflug am Samstag, dem 7. Juni 2008, in das obere Waldviertel ein. Wir werden mit einem Bus der Firma Mayerhofer (Traunstein) unterwegs sein.



Programm:

7.00 Uhr: Abfahrt beim Mühlrad in Mühldorf

8.00 Uhr: Hl. Messe mit Pfarrer Gerhard Gruber in der Pfarrkirche Schönbach; Kirchenführung.

Anschließend: Besichtigung der Pfarrhofbrauerei, Verkostung und Imbiss

ca. 12.00 Uhr: Mittagessen im Magic-Jet—Flugzeugrestaurant in Heidenreichstein

Weiterfahrt nach Eisgarn: Besuch der Grabstelle von Mag. Eduard Öhlinger, Kurzbesuch der Stiftskirche.

Neunagelberg: Besichtigung der Waldglashütte K&R Zalto (Führung)

Gemütlicher Ausklang im GH Bauer in Grafenschlag

Rückfahrt: ca 19.00 Uhr

Fahrtkosten pro Person: 15,-€

Bitte um verbindliche Anmeldung bis 1. Juni 2008 bei Fam. Karl Höbartner Tel: 8660 oder während der Kanzleistunden (Mittwoch 8.00—10.00 Uhr) im Pfarrhof.

Pilgerfahrt nach Polen—Tschenstochau

25.—29. August 2008

Geistliche Leitung: Erzdechant Msgr. Franz Hofstätter und Kapl. Zbignev Bisaga.

Programm:

1. Tag: 5.00 Uhr Abfahrt v. Maria Laach — Wadowice (Geburtsort von Papst Johannes Paul II)
— Krakau (Einquartierung im Hotel)
2. Tag: Kalwaria Zebrzydowska — Auschwitz (Besichtigung des KZ, Führung) — Rückfahrt nach Krakau
3. Tag: Krakau (weitere Stadtbesichtigung), Nächtigung im Hotel
4. Tag: Nowa Huta—Tschenstochau (Nächtigung)
5. Tag: Heimfahrt

Busunternehmen: Fa. Zwölfer aus Melk

Leistungen: Busfahrt
3 Übernachtungen in Krakau, 1 in Tschenstochau
Reiseleitung
Eintritt/Besichtigung Auschwitz
Stadtführung in Krakau
Klosterführung Tschenstochau

Preis: 435 € pro Person / Doppelzimmer, Einbettzimmerzuschlag: 95 € (Zahlung bei Anmeldung)

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 22. Mai 2008 bei Fam. Wilma u. Karl Höbartner

Verkehrsverein Mühldorf - Friedhof

Der Verkehrsverein Mühldorf hat es übernommen, die Grasflächen im Friedhof regelmäßig zu mähen. Es ist aber nicht möglich, Gras, Unkraut, etc. bis an den Rand jeder Grabeinfassung zu entfernen. Es wird daher gebeten, etwa 10 cm rund um jedes Grab (auch hinter dem Grabstein!) selbst von Bewuchs frei zu halten.

Danke!

Die Pfarre als Friedhofsverwalter dankt dem Verkehrsverein, allen voran SR Karl Görlich für das Engagement und die Unterstützung in der Pflege unserer Friedhofsanlage in Niederranna.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir alle Grabstellenbesitzer und Besucher unseres Friedhofes eindringlich bitten, die Müllordnung (siehe Anschlagkasten) betreffend Mülltrennung zu beachten und so mitzuhelpen, unseren Friedhof sauber und die Kosten für die Entsorgung erträglich zu halten.

Die Friedhofsordnung schreibt weiters vor, geplante „Umbauarbeiten“ an den Grabstellen vor Beginn der Arbeit mit der Friedhofsverwaltung abzuklären. Wir bitten Sie in Zukunft diesbezüglich mit Herrn Wolfgang Sekora oder der Pfarrkanzlei Kontakt aufzunehmen um unnötige Irritationen zu vermeiden.

Kirchenräume

Gott, du brauchst keinen Raum,
weil du überall bist.
Du umgibst dich mit Mauern
und brauchst kein Dach,
weil Du selbst bergender
und schützender Raum bist.
Du benötigst keine Türen,
weil du für alle offen stehst.

Dennoch brauchen wir
inmitten unserer Welt
heilige Räume, Zeiten und Zeichen,
die uns auf dich hin verweisen.
Sie sind wie der brennende Dornbusch,
aus dem dein Name klingt.
Sie sind wie die Feuersäule,
die uns vorangeht,
und wie die Quelle,
die in der Wüste
unseren Durst stillt.